

ADEL, DER VERPFLICHTET

Die Triumph Thunderbird 1600 ABS trägt einen traditionsreichen Namen – ein Traum von einem Cruiser, schwer, mit viel Dampf und sehr fahrbar.

TEXT: ANDREAS FISCHER
PHOTOS: MATHIAS HOFSTETTER

— **IM KULTFILM «DER WILDE»** fuhr der junge Marlon Brando 1953 in Jeans und schwarzer Lederjacke eine Triumph Thunderbird 650 und prägte so das Töfffahrer-Image einer ganzen Generation. Für die neue, vom kalifornischen Designer Tim Prentice gestylte Thunderbird 1600 blieb von jener Maschine nur der Name und das Konzept des Zweizylinder-Reihenmotors. Doch damit unterscheidet sie sich von der gesamten Cruiser-Konkurrenz mit ihren V2-Motoren. Mit 1596 Kubik übertrifft dieser gewaltige «Mocken» sogar den Twincam-Motor von Harley-Davidson.

Ein alter Name verpflichtet: Was an dem 340-Kilo-Brocken wie Chrom glänzt, ist zu 99 Prozent Metall. Elegant setzt sich das Design des Motors in den Drosselkörpern der Einspritzanlage fort. Ein Zahnriemen überträgt die Kraft auf den fetten Hinterreifen. Die 70 cm, die der Sattel über Boden liegt, versprechen auch kurzbeinigeren Mitmenschen sicheren Halt vor der Ampel.

Doch genug gestaunt. 85 PS, ein Drehmoment von 146 Newtonmeter und ein warmer Frühlingstag locken. Praktisch ohne Vibrationen und mit einem dunklen, nicht allzu lauten



IN FAHRT WIE IM STAND überzeugt die Thunderbird 1600 als schön verarbeiteter, aussergewöhnlicher Töff.

Brummeln nimmt der Motor seine Arbeit auf. Der erste Gang hakt mit einem diskreten Klicken ein. Die weiteren Gänge des Sechsgang-Getriebes lassen sich leicht und präzise einlegen. Allzu oft brauche ich das allerdings nicht zu tun, dafür sorgt das üppige Drehmoment. Der Blick über den elegant geformten Scheinwerfer und die seitlich abstehenden Blinker vermittelt ein Gefühl, als fliege man knapp über dem Asphalt dahin – dank dem breiten Sattel ein wenig in der Haltung eines O-beinigen Cowboys. Aber es ist auszuhalten. Die Fussrasten sind genau dort, wo sie hingehören: vorversetzt, doch nicht zu sehr. Bike und Sitzposition vermitteln dem Fahrer das selbstbewusste Gefühl «Jetzt komme ich!».

Bei abruptem Dreh mit der Gashand wird die Beschleunigung von einem tiefen Bollern begleitet, das beinahe an einen V2-Motor erinnert. Genug Dampf ist immer vorhanden, doch ab knapp 4000 Touren machen sich trotz Ausgleichswellen leichte Vibrationen bemerkbar. Kein Wunder, stampfen doch in den beiden Zylindern handtellergrösse Kolben. Bei 6500 Touren greift der Begrenzer ein. Aber wen interessiert das,

wenn Cruisen angesagt ist und das maximale Drehmoment bereits bei 2750 Touren anliegt. Der Gedanke an eine Kurve lässt die Thunderbird wie von selbst einbiegen. Selbst enge Kehren einer Passstrasse sind problemlos zu bewältigen. Eine wirkliche Kurvenhatz verhindert nur das Aufsetzen der Fussrasten. Die Verzögerung erfolgt vorn mit zwei Vierkolben-Festsätteln und hinten mit einem Doppelkolben-Schwimmsattel – problemlos selbst bei harten Bremsmanövern, dank klarem Druckpunkt und gut einsetzendem ABS. Zu warnen sind höchstens Kurzfingerige: Brems- und Kupplungshebel sind für grosse Hände ausgelegt. Und wenn wir schon dabei sind: Der Tourenzähler ist schlecht ablesbar.

Doch damit hat es sich bereits mit Kritik. Als ich den Donnervogel nach ausgiebigem Ritt vor meiner Stammkneipe abstelle, höre ich nur anerkennende Kommentare für diesen kernigen Cruiser mit dem traditionsreichen Namen. ●

UNSER TESTFAHRZEUG	
Triumph Thunderbird 1600 ABS	
Motor: Flüssigkeitsgekühlter DOHC-Parallelzylinder, Hubraum: 1597 cm ³	
Max. Leistung: 63 kW/86 PS bei 4850 U/min Max. Drehmoment: 146 Nm bei 2750 U/min	
Getriebe: 6-Gang, Zahnriemen	
Radstand: 1615 mm / Sitzhöhe: 700 mm	
Rad vorn: 5 Speichen, Pneu 120/70 R Rad hinten: 5 Speichen, Pneu 200/50 R17	
Leergewicht: 339 kg	
Farben: schwarz, pazifikblau mit weissen Streifen	
Preis: Fr. 19'990.-, Bi-color Fr. 20'490.-	
Testfahrzeug zur Verfügung gestellt von: Ernes Euromotos AG, Sihlquai 67, Zürich Tel. 044 272 77 72, www.ernes.ch	
Händler am Zürichsee: Hafner's British Bikes, Churzhaslen 3, Eschenbach Tel. 055 282 10 65, www.triumph-world.ch	

DAS MEINT DER TESTFAHRER:



«Ein eigenständiger Cruiser, der sich herrlich entspannt fährt. British Biking at it's best. Dank einem grossen Zubehörprogramm lässt sich die Thunderbird je nach Gusto in Richtung Roadster oder Tourer ausbauen.»

ANDREAS FISCHER